

# IHK Magazin

08 | 2022

**Google Fonts**  
So vermeiden Sie  
Abmahnungen

SEITE 51

Wie kommt  
mein Unternehmen  
ins IHK-Magazin?

Mehr unter:



ENERGIE

## Wie Unternehmer Lothar Rudolf Kosten spart

SEITE 10

AUS DEN UNTERNEHMEN

Sandra Bohn über den  
Kraftsport Pole Dance

SEITE 6

CHINA-GESCHÄFT

Wie man Betrüger  
austrickst

SEITE 48

IHK Rhein-Neckar





**Helfen dabei**, die Sonnenenergie einzufangen: Febesol-Mitarbeiter installieren eine Photovoltaik-Anlage.

## ALTERNATIVE ZU GAS UND CO.

# Wenn Sonnetanken auf Bürokratie trifft

**D**as Team von Monika Braun in Mühlhausen ist momentan gefragt wie nie zuvor. Mit ihrem Unternehmen Braun EDL berät die Ingenieurin den Mittelstand der Region bei der Energiebeschaffung und der Planung von Energieeffizienzmaßnahmen. Viele Kunden sorgen sich um ihre Gasversorgung, berichtet Braun: „Wir haben fast täglich Anfragen von Unternehmen, deren Verträge auslaufen oder durch die Versorger gekündigt wurden“. Und Punkt zwei auf der Wunschliste der Kunden sei, fossile Energieträger möglichst rasch zu ersetzen, ohne in die Falle steigender Stromkosten zu tappen.

Die Eigenstromerzeugung ist hier laut Braun das bevorzugte Mittel der Wahl. Je nach Betriebsgröße und Art der benötigten Energie (Strom, Wärme, Dampf) bieten sich unterschiedliche Möglichkeiten an. Größere Unternehmen könnten sich etwa an einen

Wind- oder Solarpark, der in der näheren Umgebung im Bau ist, per Direktleitung anbinden lassen oder über einen bilateralen Vertrag (PPA = Power Purchase Agreements) langfristig Erzeugungskapazitäten zu einem festen Preis beziehen.

Und dann biete sich auch eine Photovoltaikanlage auf dem eigenen Dach an. Febesol-Geschäftsführer Daniel Fellhauer kennt die zahlreichen Vorteile der Solarenergie: Die Anlagen seien wartungsarm, die Module hätten im Normalfall 25 bis 30 Jahre Produktgarantie, die tatsächliche Lebensdauer könne noch deutlich darüber liegen. „Nach zehn Jahren haben sich die Kosten amortisiert. Eine solche Anlage rechnet sich eigentlich immer“, so der Solarbau-Unternehmer aus St. Leon-Rot.

Und prinzipiell sei die Einrichtung einer Photovoltaikanlage nicht kompliziert.

„An erster Stelle steht eine Verbrauchsanalyse anhand von Standardlastprofilen und Erfahrungswerten, etwa für einen mittelständischen Betrieb, dessen Maschinen nur über den Tag laufen“, erklärt Fellhauer. Danach folge eine Ertragsanalyse, die Standort und Ausrichtung hinzuzieht, mit anschließender Prüfung von Netzverträglichkeit und Gebäudestatik.

Wichtig seien schließlich auch regulatorische Fragen: Plant das Unternehmen Strom auszuspeisen oder vollständig selbst zu nutzen? Müssen Drittmengen abgegrenzt werden? Wer meldet die Anlage an? „Auf die Installation folgen viele gesetzliche Prozesse, die man abbilden muss“, erklärt Monika Braun. Und wieviel kostet die reine Installation? „Eine kleine Anlage kostete bislang etwa 1.300 Euro pro Kilowatt Peak, bei größeren Anlagen waren das 1.000 Euro pro Kilowatt Peak“, berich- »



## 49,99

TERAWATTSTUNDEN

**Strom wurden 2021** in Deutschland durch Photovoltaikanlagen erzeugt.

QUELLE: STATISTA.COM



tet die Energieberaterin. Mittlerweile müsse man schon etwas mehr investieren. Je nach Verbrauch könne man dann aber auch etwa 60 bis 80 Prozent des Strombedarfs ersetzen.

Bei der Photovoltaik ist dennoch nicht alles eitel Sonnenschein. Über die Ankündigung, dass ab 1. Januar 2023 alle Photovoltaikanlagen von der Mehrwertsteuer befreit werden sollen, ärgert sich Fellhauer besonders. Jetzt wollen viele Kunden die Installationstermine ins neue Jahr verschieben. „Das ist eine Vollbremsung“, erklärt er: „Statt den Zubau von Photovoltaikanlagen zu befördern, bewirken solche Verlautbarungen das genaue Gegenteil. Denn niemand weiß, wie das Gesetz genau anzuwenden sein wird“. Und noch immer gebe es kein Berufsbild Solartechniker. Fellhauer schult seine Mitarbeiter in einem eigens geschaffenen Prozess selbst.

Auch Monika Braun fordert von der Politik, nach zwei Förderstopps in den vergangenen Monaten endlich Konstanz in die öffentlichen Maßnahmen zu bringen. Darüber hinaus seien einfachere Verfahren angeraten: Die Politik wolle Unternehmen bei den Energiekosten entlasten. Die Antragstellung sei aber oft so komplex, dass sie selbst mit Beratern in der vorgegebenen Zeit fast nicht zu verwirklichen sei. „Für 10.000 Euro sammelt man in der gegenwärtigen Situation mal einfach so drei Wochen lang Dokumente“, lautet das Fazit der Beraterin. ●

## Wie unterstützt die IHK Unternehmen bei Energiefragen?

- **Material- und Energieeffizienzcheck:** Bei ihrem individuellen und kostenfreien Check identifizieren die Effizienzmoderatoren der Kompetenzstelle Ressourceneffizienz Rhein-Neckar (KEFF+) ungenutzte Kosteneinsparpotenziale. Das KEFF+-Team informiert die Betriebe über geeignete Fördermöglichkeiten, stellt den Kontakt zu Energieberatern her und begleitet die Betriebe bis zur Umsetzung der Maßnahmen.

### ANSPRECHPARTNER

**Bernhard Röhberg**

☎ 06221 9017-611

✉ bernhard.roehberg@rhein-neckar.ihk24.de

- **IHK-Netzwerk Umwelt und Energie:** Im IHK-Netzwerk Umwelt und Energie hat jedes IHK-Mitglied die Möglichkeit, sich über neue Entwicklungen im Umwelt- und Energierecht, in der Umwelttechnik und über die praktische Umsetzung im betrieblichen Alltag zu informieren.

### ANSPRECHPARTNER

**Klaus Peter Engel**

☎ 06221 9017-693

✉ klaus.engel@rhein-neckar.ihk24.de

- **CO<sub>2</sub>-Bilanz:** Mit dem ecocockpit liefern die Industrie- und Handelskammern in Baden-Württemberg ein kostenfreies Online-Tool, das alle benötigten Informationen zu den CO<sub>2</sub>-Emissionen ermittelt – aufgeschlüsselt in produkt-, prozess- und standortbezogene Daten.

**Mehr unter**

→ [ecocockpit-bw.de](https://ecocockpit-bw.de)

ANZEIGE




**Ihre Prozesse laufen nicht mehr wie sie sollen?**

## Wir verbessern Ihre Geschäftsprozesse mit Process Mining!



Mit Process Mining stellen wir Ihre täglichen Geschäftsabläufe transparent und objektiv dar. Lange Prozesslaufzeiten, unnötige Doppelarbeit und ungewünschte Tätigkeiten werden schnell und einfach identifiziert.

Durch unsere jahrelange Business- und Prozessenerfahrung sowie unsere SAP-Expertise sind wir uns sicher, dass wir mit Process Mining das Beste aus Ihrem Unternehmen herausholen.

Wir nehmen Ihre Prozesse unter die Lupe, identifizieren Verbesserungspotenzial und setzen Prozessoptimierungen gemeinsam mit Ihnen um.

Kontaktieren Sie uns unter [www.fits-p.de/kontakt](https://www.fits-p.de/kontakt) oder **0172 6340127** und vereinbaren Sie eine kostenlose und unverbindliche 30-minütige Live-Session, in der wir Ihnen alle Fragen bezüglich Process Mining beantworten.